

Eine empirische Studie zur Untersuchung der Emotionsregulation im musikpädagogischen Forschungsfeld

Maria Riegler, Christian Frauscher & Rainer Holzinger

Abstract

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit Emotion und Emotionsregulation bei Jugendlichen. Die Autoren führten eine empirische Studie mittels Fragebogenerhebung zur Musikpräferenz und zur Emotionsregulation bei Oberstufen-Gymnasialschülern durch. Das Interesse lag dabei auf Unterschieden in Musikgeschmack, Hörgewohnheiten und Übegewohnheiten einerseits und emotionalen Bewältigungsstrategien zwischen aktiv musizierenden Schülern und nicht musizierenden Schülern andererseits. Es interessierte die Fragestellung, ob aktives Musikausüben die Emotionsregulation in einer bestimmten Art und Weise beeinflusst. Die theoretische Konzeption von Emotion und Emotionsregulation wird umrissen und beispielhaft dargestellt. Die statistische Analyse der erhobenen Daten und deren Interpretation bilden den Schwerpunkt. Unterschiede zwischen den Gruppen beziehungsweise den Geschlechtern zeigen sich hinsichtlich Musikpräferenz, Hördauern, Übezeiten, maladaptiven Bewältigungsstrategien, sozialer Unterstützung und Emotionskontrolle.